

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärmerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2010

Woche: 01.11.2010 bis 07.11.2010

Nummer: 44

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Da das bereits im vorangegangenen Bericht erwähnte Hochdruckgebiet „Quentin“, das sich von der Ukraine weiter ostwärts mit Kurs auf Kasachstan verlagerte und damit seinen Einfluss auf das Wetter im nordöstlichen und östlichen Deutschland verlor, tummelten sich zu Wochenbeginn viele Wolken am Firmament. Mit 3 bis 5 Std. Sonnenschein war es zu Allerheiligen (01.11.), - es schlugen Lufttemperaturhöchstwerte zwischen 9 °C in der Uckermark und im Ruppiner Land und 16 °C in den unteren Lagen des Vogtlandes zu Buche -, im Thüringer Becken, im Holzland, in der Werraniederung und in den sächsischen Gebieten noch am freundlichsten. Die Stelle des Hochs „Quentin“ versuchte derweil eine kräftige Antizyklone bei den Azoren einzunehmen, in dem sie in Gestalt eines Keiles Tuchfühlung nach Mitteleuropa aufzunehmen versuchte, um dann sogar einen Brückenschlag zum Schwerpunkt hohen Luftdruckes im Grenzbereich zwischen Europa und Asien zu wagen. An der Nordflanke des Keiles herangeführte feuchtere Luft begünstigte in der Nacht zu Allerheiligen (02.11.) neben der vielerorts starken, teils hochnebelartigen Bewölkung auch noch die Ausbildung von Nebelfeldern am Boden. Viele Wolken und Hochnebel verliehen auch dem zweiten Tage der Berichtswoche verbreitet ein eher trübes Gepräge. Die Quecksilbersäule vermochte dabei nur noch auf 8 bis 11 °C zu klettern. Wie zu Allerheiligen blieb es auch zu Allerheiligen weitgehend niederschlagsfrei. Der Versuch einer Kontaktaufnahme des nordostatlantischen Hochs, das später die Bezeichnung „Rolf“ erhielt, mit der mit ihrem Schwerpunkt östlich des Kaukasus gelegenen Antizyklone „Quentin“ wurde zu Wochenmitte durch das Übergreifen von Frontensystemen einer auf den Namen „Yentl“ getauften, in der Nacht zum 03.11. im Seegebiet zwischen Island und Norwegen befindlichen und in Vertiefung begriffenen Zyklone vorerst unterbunden. Eine Warmfrontwelle, die sich tags zuvor noch mitten über dem Nordatlantik befunden hatte, gliederte sich „Yentl“ an. Ihre Fronten, die einen wenig ausgeprägten Warmsektor begrenzten, okkludierten rasch. In den Mittagsstunden des 03.11. erstreckte sich die Okklusionsfront von Schweden, über die Ostsee, die Insel Usedom, den Harz, das Rheinisch-Westfälische Industriegebiet und Belgien bis nach Wales. Sie bescherte fast allen Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg etwas Niederschlag. Dennoch strömte wieder verhältnismäßig warme Luft in das nordöstliche und östliche Deutschland. In dieser Luftmasse stieg das Thermometer trotz mangelnden Sonnenscheins auf 11 bis 15 °C. Da „Rolf“ auf Grund der Aktivität und Kraft der Tiefdruckladies „Yentl“ und „Zelda“ gezwungen war, nach Süden auszuweichen, bot sich für ihn zu Beginn der zweiten Wochenhälfte die Chance, eine von der Iberischen Halbinsel über die Alpen, die Adria, die Balkanhalbinsel, das Ägäische Meer, den Schwarzmeerraum, die Türkei und den Kaukasus bis zum Kaspischen Meer eine Zone hohen Luftdrucks aus der Taufe zu heben. Mit Isobarendrängung an der Nordflanke der Hochdruckzone und der damit einhergehenden Vergrößerung des Luftdruckgradienten, begann sich am 04.11. der Wind zu verstärken. Begleitet war dieser Vorgang durch einen isobarenparallel verlaufenden Frontenzug, dessen Wolkenfelder vor allem im Norden für ergiebige Niederschläge sorgten. Immerhin konnte an der Wetterstation Berlin-Schönefeld eine Tagessumme der Niederschlagshöhe von 13, in Neuruppin von 18 und in Angermünde von 19 mm registriert werden. Trotz starken Windes und vielerorts fehlendem Sonnenschein erwies sich der Aufenthalt im Freien zumindest im Tiefland als erträglich, standen doch Tageshöchsttemperaturen von immerhin 14 bis 18 °C ins Haus. Auch am 05.11. lagen weite Teile Mitteleuropas unter einer starken westlichen Höhenströmung. Der Schwerpunkt der Niederschlagsaktivität konzentrierte sich weiterhin auf Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt. Die Lufttemperaturmaxima beliefen sich auf 13 bis 17 °C. Sowohl in den Nächten zum 04. als auch zum 05.11. traten für die Jahreszeit außerordentlich hohe Temperaturen auf. Sie bewegten sich verbreitet oberhalb der 10-Grad-Schwelle. Den Vogel schoss dabei die Wetterstation Halle-Kröllwitz mit einem Lufttemperaturminimum von 14 °C ab. Auch der 06.11., der sich durch Maximumtemperaturen von nur noch 10 bis 14 °C auszeichnete, startete mit Dauerregen im Norden. Im Tagesverlauf wurden auch die übrigen Gebiete von teils kräftigem Regen erfasst. Während am 07.11., der bei sich weiter verstärkender Kaltluftzufuhr lediglich noch 2 bis 5 °C bescherte, zum Teil kein nennenswerter Niederschlag mehr in Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt zu verzeichnen war, regnete es im Tiefland von Sachsen und Thüringen mitunter sehr ergiebig weiter. Im Bergland fielen die Niederschläge als Schnee. An der Wetterstation Chemnitz traten am letzten Tag der Berichtswoche stolze 17 mm Niederschlag auf. Mit 8 bis 10 °C im Höhenbereich bis 450 m über NN bewegten sich die Wochenmittel der Lufttemperatur dennoch um 2 bis 4 K über den langjährigen Durchschnittswerten.

Boden: Die Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz waren durchweg im positiven Bereich angesiedelt. Als Bilanzwerte wurden für Brandenburg (einschließlich Berlin) +10 bis +35 mm, für Sachsen-Anhalt +3 bis +30 mm, für Thüringen (ohne Neuhaus) +1 bis +15 mm und für Sachsen +14 bis +26 mm bestimmt. Lässt man Neuhaus unberücksichtigt, so erreichten die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe) mit 10 bis 12 °C am 05.11. ihre im Schnitt höchsten Werte, während die niedrigsten mit 4 bis 7 °C für den 07.11. bestimmt worden sind. Als Tagesmittel der Bodentemperatur in 50 cm Tiefe wurden für den letzten Tag der Berichtswoche 6 bis 9 °C notiert.

Pflanze: Zwei Drittel aller Bäume hatten sich ausgangs der Berichtswoche ihres Laubkleides entledigt. Nach Aussagen von Dr. Rainald Ackermann von der Erzeugergemeinschaft Mitteldeutscher Körnermaisbauer w.V. hat der niederschlagsarme Oktober den Reifeprozess der Körner im Mais begünstigt. Bei trockener Witterung konnte der Trockensubstanzgehalt im Korn auf 80 bis 84 % zunehmen. Von Dr. Ackermann durchgeführte Erhebungen ergaben in der Berichtswoche einen Kornertragszuwachs, umgerechnet auf 86 % Trockensubstanz, von 64 kg pro Hektar. Der Preis pro Hektar beträgt ab Hof gegenwärtig 20,34 Euro. Das bedeutet, dass sich im Verlauf der Berichtswoche, wie der Experte betonte, der Verkaufspreis pro Hektar Körnermaisfläche um 13 Euro erhöht hat. Bei den zu erwartenden, diesjährigen Körnermaiserträgen von 115 Dezitonnen pro Hektar (bei Trockensubstanzgehalt von 86 %) würde nach Dr. Ackermann bei einem jetzigen Verkauf nach Trocknung auf 86 % ein Erlös von 2339 Euro je Hektar erzielt werden.

Arbeitsprozess: Auf Grund der Niederschläge machten sich verbreitet Unterbrechungen der Feldarbeiten, insbesondere der Zuckerrübenrodung und der Maisernte, infolge der aufgeweichten Böden erforderlich.

Ausblick: Nach kälterem Beginn der 45. Kalenderwoche, der nicht nur dem Bergland sondern auch einigen Tieflandstandorten Schnee bescherte, setzt nach Wochenmitte der Zustrom etwas milderer Luft ein. Das Frontensystem einer hoch reichenden, am Martinstag (11.11.) mit Kern noch nordwestlich der Britischen Inseln gelegenen Zentralzyklone greift in der Nacht zum 12.11. auch auf den Nordosten und Osten Deutschlands über. Dabei erfasst ein breites Regenband die Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg. So wird es am 12.11. zunächst noch bedeckt sein und schauerartigen Regen geben. Nach Abdrängung von Resten des mitteleuropäischen Kaltluftpools werden mit der Zonalisierung der Strömungsverhältnisse atlantische Luftmassen wetterbestimmend. Dessen ungeachtet lassen im Tagesverlauf die Niederschläge nach und die Wolkendecke bekommt zunehmend Löcher. Dafür verstärkt sich in Nähe einer vom Atlantik über Mitteleuropa nach Osten verlaufenden Frontalzone der Wind, so dass im oberen Bergland mit schweren Sturmböen, teils auch mit orkanartigen Böen gerechnet werden muss. Im Verlauf des Wochenendes werden tagsüber Temperaturen oberhalb der 10-Grad-Schwelle erreicht. Die Westlage erlaubt keine längeren wetterberuhigten Phasen, was in weiteren Niederschlägen sowohl am 13.11. als auch am 14.11. seinen Ausdruck finden wird.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 01.11.2010 bis 07.11.2010

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	Diff Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	8.7	2.4	11.1	6.0	4.7	0.4	1.9	29.3	321.1	2.0	4.7
Neuruppin	38	8.6	2.1	11.1	5.7	4.2	2.4	13.4	34.6	417.6	2.4	2.8
Angermuende	56	8.3	2.1	10.9	5.1	4.2	2.2	10.6	37.1	444.5	1.9	4.0
Potsdam	81	8.9	2.5	11.5	6.0	4.6	1.0	4.6	27.7	310.9	2.6	4.9
Berlin-Schfeld	47	9.1	2.7	11.7	5.8	4.3	1.1	5.2	27.2	333.9	3.3	4.8
Lindenberg	98	9.6	3.3	12.5	6.5	5.4	2.9	13.3	18.6	202.9	3.4	4.7
Cottbus	69	9.9	3.2	13.2	5.8	4.1	3.4	14.9	15.0	168.2	5.1	4.0
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	8.8	2.4	11.5	5.6	4.5	4.4	23.4	32.8	371.8	2.5	3.8
Gardelegen	47	8.9	2.5	(11.5)	5.5	4.7	0.1	0.5	21.2	239.9	2.1	3.8
Magdeburg	79	9.8	3.2	12.5	6.6	4.9	1.4	6.7	18.3	251.9	3.2	3.2
Harzgerode	404	7.8	2.8	10.2	5.3	4.5	0.8	3.7	14.1	144.7	1.6	5.0
Halle-Kroellw.	96	10.3	3.4	12.7	7.6	4.7	2.2	10.6	15.7	221.7	5.2	3.1
Wittenberg	105	9.7	3.2	12.3	6.2	5.3	1.4	6.6	17.3	188.7	4.1	3.7
Thüringen												
Artern	164	10.1	3.8	12.6	7.4	6.2	1.0	5.5	6.2	88.8	4.9	5.4
Leinefelde	356	9.0	3.4	11.3	6.7	5.7	1.5	6.9	18.0	161.4	2.6	4.9
Erfurt-Binders.	312	9.6	3.8	12.2	7.2	5.9	5.3	23.8	18.1	236.4	3.8	6.4
Gera-Leumnitz	311	9.5	3.6	12.0	7.0	5.8	5.8	24.4	16.7	183.4	4.0	5.7
Meiningen	450	(8.9)	(4.4)	11.4	(6.6)	(5.9)	(5.2)	(27.6)	(12.6)	111.1)	(3.2)	3.8
Neuhaus	845	6.3	3.4	8.6	4.4	3.3	7.1	33.0	37.9	186.9	0.9	5.4
Sachsen												
Dresden-Klotzs.	222	10.2	3.5	12.8	6.7	4.6	6.4	26.4	21.1	196.7	4.9	5.2
Goerlitz	237	10.0	3.9	12.8	6.4	5.1	4.0	16.6	29.8	279.7	4.1	5.1
Leipzig-Schkeu.	131	10.0	3.4	12.4	7.3	5.9	4.8	23.5	17.7	220.0	4.2	6.0
Oschatz	150	10.2	3.6	12.7	7.4	6.0	5.2	21.5	18.9	203.9	4.2	5.3
Plauen	386	9.4	3.9	12.0	7.1	6.4	6.8	31.1	22.9	272.2	4.1	4.4
Chemnitz	418	9.2	3.2	11.6	6.4	5.3	8.1	33.5	22.8	210.2	3.7	7.1

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (06-18 UTC)

TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (18-06 UTC)

TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennähe (5 cm), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm (Bezugszeitraum 0-24 UTC)

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, in mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 01.11.2010 bis 07.11.2010

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wiesenburg	6.8	7.3	10.1	12.8	12.6	7.9	3.1	9.7	8.3	12.8	15.1	14.9	12.3	4.5
Neuruppin	6.7	8.1	10.7	12.3	13.1	7.4	2.2	9.4	9.2	13.5	14.9	14.8	10.1	5.7
Angermuende	5.4	8.1	10.3	11.7	12.9	7.2	2.6	9.0	9.2	13.4	14.7	14.5	9.7	5.8
Potsdam	6.9	7.7	10.7	12.7	13.3	7.7	3.3	10.5	9.4	14.0	15.6	15.9	9.9	5.5
Berlin-Schfeld	7.6	7.8	11.0	12.9	13.4	7.8	3.4	11.8	9.4	14.2	15.7	15.7	10.0	5.0
Lindenberg	9.3	7.5	10.8	12.9	14.1	8.8	3.9	13.3	9.4	14.3	16.1	16.2	13.0	5.4
Cottbus	7.2	7.7	11.0	14.2	14.6	9.6	4.9	14.5	9.6	14.6	17.4	16.8	14.2	5.5
Seehausen	6.4	8.5	11.3	13.0	13.3	7.7	1.7	9.3	10.5	13.4	15.3	15.2	10.1	6.9
Gardelegen	6.0	8.3	11.6	13.6	13.2	7.8	2.0	8.9	(10.9)	13.5	16.0	15.5	10.0	5.6
Magdeburg	6.7	8.8	11.7	14.6	13.8	8.7	4.2	8.6	10.6	14.6	16.4	16.4	14.6	6.3
Harzgerode	5.9	6.0	9.5	12.4	11.4	7.3	2.0	10.2	8.3	10.9	13.8	13.5	11.5	3.2
Halle-Kroellw.	7.2	8.1	11.9	15.6	14.7	9.8	4.6	10.6	9.1	14.5	17.6	16.3	14.4	6.3
Wittenberg	8.4	7.8	11.1	14.1	13.7	9.2	3.6	12.3	8.8	14.2	16.8	15.5	13.7	4.9
Artern	7.3	7.7	11.7	15.1	14.0	10.2	4.6	12.9	9.2	14.1	17.3	15.2	13.5	5.7
Leinefelde	6.9	6.7	10.6	13.8	12.4	8.7	3.7	10.9	8.8	12.1	15.6	14.0	12.7	5.3
Erfurt-Binders.	7.8	7.2	10.8	14.8	13.0	9.7	4.2	11.8	10.3	12.5	17.3	14.1	13.0	6.4
Gera-Leumnitz	7.6	6.6	10.3	14.3	13.1	9.6	4.7	13.2	9.0	12.3	17.1	14.3	12.4	5.9
Meiningen	8.6	(6.6)	9.0	13.6	11.8	8.7	4.1	14.0	7.9	11.7	15.8	12.8	12.0	5.9
Neuhaus	8.3	4.5	6.1	9.6	8.1	5.9	1.6	13.5	7.3	7.9	10.6	9.1	7.8	3.7
Dresden-Klotzs.	10.4	6.8	9.9	14.8	14.0	10.0	5.3	15.0	8.5	13.8	17.2	15.3	13.6	6.4
Goerlitz	10.4	7.2	9.6	13.7	14.3	10.0	4.9	14.4	8.6	13.1	16.5	16.4	14.1	6.6
Leipzig-Schkeu.	7.3	7.8	11.5	15.1	14.3	9.7	4.5	10.7	9.3	14.0	17.3	15.9	14.3	5.5
Oschatz	7.6	7.6	11.4	15.0	14.4	10.0	5.1	12.2	8.8	14.4	17.8	15.5	13.7	6.3
Plauen	8.7	6.6	10.0	13.8	12.6	9.5	4.8	15.5	8.2	12.1	15.8	13.6	12.3	6.3
Chemnitz	9.1	6.0	9.7	13.4	12.3	9.1	4.5	12.5	8.8	12.8	15.7	13.5	12.0	5.9

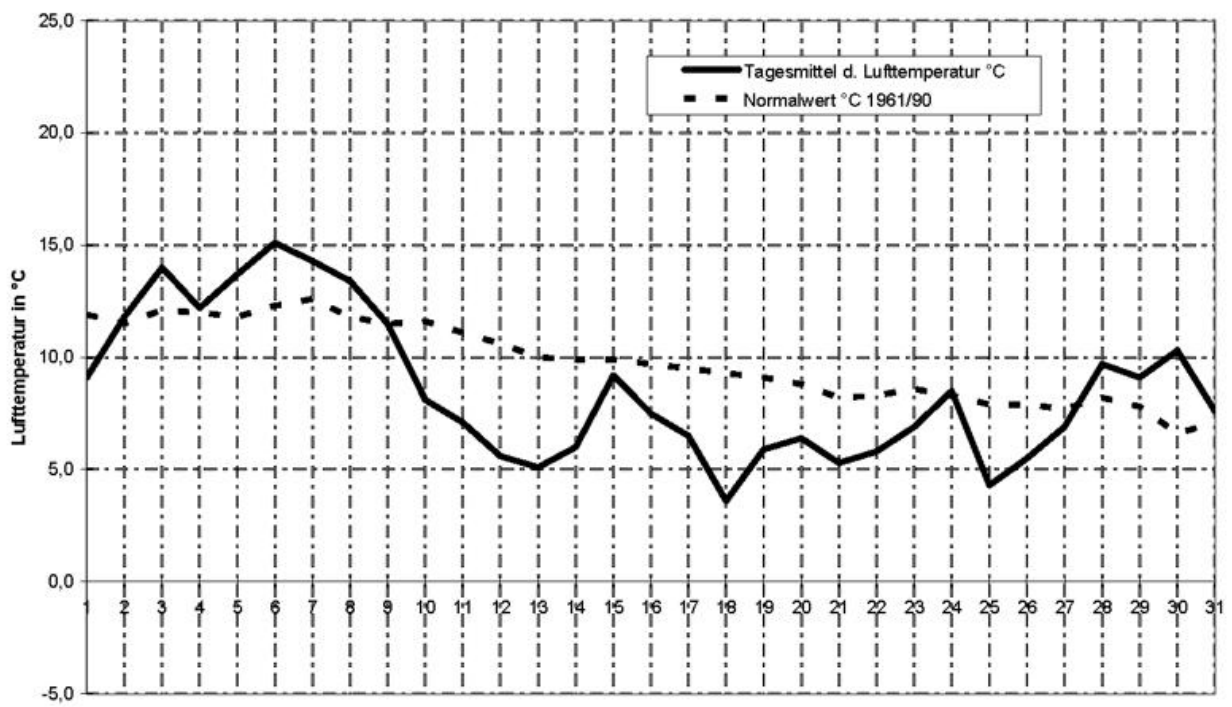
	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wiesenburg	4.9	6.3	7.5	8.6	10.2	3.2	1.6	0.0	0.0	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0
Neuruppin	3.2	7.6	8.7	8.6	10.0	1.8	-0.3	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0	0.6	1.6
Angermuende	0.1	7.1	7.7	8.1	9.7	3.2	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0	1.9
Potsdam	4.6	6.3	7.7	8.4	9.9	3.5	1.7	0.0	0.0	0.3	0.0	0.0	0.3	0.4
Berlin-Schfeld	3.2	6.1	7.9	8.6	9.5	3.1	1.9	0.6	0.0	0.4	0.0	0.0	0.1	0.0
Lindenberg	6.7	5.9	6.8	8.6	10.2	4.5	3.0	1.7	0.0	1.2	0.0	0.0	0.0	0.0
Cottbus	3.0	4.8	6.4	8.7	10.4	3.6	3.4	2.3	0.0	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Seehausen	1.6	7.8	10.1	9.2	10.2	1.7	-1.6	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	1.9	2.4
Gardelegen	1.7	7.3	9.9	9.1	9.7	2.1	-1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0
Magdeburg	3.4	8.1	9.1	10.2	10.6	3.4	1.6	0.0	0.8	0.0	0.0	0.0	0.5	0.1
Harzgerode	2.9	4.8	8.1	9.6	10.3	1.1	0.5	0.4	0.0	0.0	0.2	0.0	0.2	0.0
Halle-Kroellw.	4.3	7.1	8.9	11.2	13.8	5.0	3.0	0.8	0.0	1.1	0.1	0.1	0.1	0.0
Wittenberg	5.0	6.2	7.0	9.4	10.7	3.4	1.6	0.8	0.0	0.3	0.0	0.0	0.3	0.0
Artern	3.9	6.5	8.7	11.8	12.7	5.0	2.9	0.6	0.0	0.3	0.1	0.0	0.0	0.0
Leinefelde	4.4	5.1	8.7	10.7	11.4	5.1	1.4	0.7	0.0	0.1	0.6	0.0	0.1	0.0
Erfurt-Binders.	4.4	5.3	8.4	12.1	11.9	6.3	1.8	2.9	2.1	0.0	0.1	0.2	0.0	0.0
Gera-Leumnitz	4.8	5.8	7.2	11.6	11.5	5.3	2.7	4.1	0.8	0.1	0.7	0.1	0.0	0.0
Meiningen	4.8	5.5	(6.5)	11.6	10.7	5.6	1.4	4.5	(0.0)	0.0	0.6	0.1	0.0	0.0
Neuhaus	5.2	3.2	4.3	7.9	7.5	3.7	-0.8	3.9	3.0	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0
Dresden-Klotzs.	6.7	3.2	3.8	11.0	12.9	5.7	3.4	4.9	0.0	1.3	0.2	0.0	0.0	0.0
Goerlitz	5.4	3.6	6.0	8.4	12.4	5.1	3.6	2.8	0.0	1.1	0.0	0.1	0.0	0.0
Leipzig-Schkeu.	4.6	6.9	7.3	11.3	12.8	4.7	3.4	3.6	0.1	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Oschatz	4.6	5.7	8.0	10.9	13.1	5.7	3.7	3.8	0.0	1.3	0.1	0.0	0.0	0.0
Plauen	4.8	5.2	7.5	12.0	11.2	6.0	3.1	4.4	0.0	0.0	0.9	1.5	0.0	0.0
Chemnitz	5.1	4.9	5.5	10.6	10.9	5.5	2.2	4.4	1.2	1.2	1.0	0.3	0.0	0.0

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 01.11.2010 bis 07.11.2010

	Niederschlagshoehe							Haude Verdunstung						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wiesenburg	.	0.0	7.1	7.9	6.8	7.5	.	0.2	0.2	0.4	0.6	0.1	0.2	0.3
Neuruppin	0.1	0.0	2.9	18.3	2.9	10.4	.	0.4	0.3	0.2	0.3	0.4	0.4	0.4
Angermuende	0.0	0.0	1.8	19.0	3.9	12.4	.	0.2	0.4	0.2	0.2	0.3	0.2	0.4
Potsdam	0.0	0.0	1.6	9.6	5.5	11.0	.	0.4	0.4	0.7	0.4	0.1	0.2	0.4
Berlin-Schfeld	.	.	0.6	13.3	6.0	7.3	.	0.6	0.4	0.9	0.6	0.3	0.3	0.2
Lindenberg	.	.	1.7	9.3	1.8	5.8	0.0	0.7	0.4	0.9	0.5	0.6	0.2	0.1
Cottbus	.	.	3.9	4.0	1.9	3.9	1.3	1.1	0.4	1.0	1.3	1.0	0.2	0.1
Seehausen	0.0	0.0	1.9	14.8	6.6	9.5	.	0.3	0.3	0.2	0.3	0.3	0.5	0.6
Gardelegen	.	.	3.5	4.2	3.7	9.8	.	0.0	0.4	0.4	0.3	0.3	0.3	0.4
Magdeburg	.	.	1.9	0.4	9.8	6.2	.	0.3	0.7	0.5	0.6	0.3	0.4	0.4
Harzgerode	.	0.0	3.4	1.8	1.2	6.7	1.0	0.3	0.2	0.2	0.2	0.2	0.3	0.2
Halle-Kroellw.	.	.	4.2	0.1	0.0	11.4	0.0	0.6	0.5	0.9	1.3	1.1	0.3	0.5
Wittenberg	.	.	5.1	1.1	5.4	5.7	.	0.7	0.3	0.7	1.0	0.8	0.3	0.3
Artern	.	0.0	0.8	0.0	0.1	2.5	2.8	0.8	0.4	0.8	1.2	1.0	0.5	0.2
Leinefelde	.	0.0	3.0	0.5	0.2	7.9	6.4	0.4	0.2	0.5	0.5	0.7	0.2	0.1
Erfurt-Binders	.	0.0	0.1	0.0	0.0	7.6	10.4	0.7	0.5	0.5	1.0	0.8	0.2	0.1
Gera-Leumnitz	.	.	0.2	0.0	0.0	3.8	12.7	0.8	0.3	0.5	1.2	0.9	0.2	0.1
Meiningen	.	(0.0)	0.1	0.1	.	7.8	4.6	0.7	0.3	0.3	0.8	0.7	0.2	0.2
Neuhaus	.	0.0	2.1	8.9	1.6	13.4	11.9	0.7	0.0	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0
Dresden-Klotzs	.	0.0	2.3	1.1	0.0	7.2	10.5	1.2	0.2	1.0	1.4	0.9	0.1	0.1
Goerlitz	.	.	4.7	4.3	.	6.0	14.8	1.0	0.2	0.7	1.2	0.8	0.1	0.1
Leipzig-Schkeu	.	.	6.1	0.0	.	10.6	1.0	0.5	0.4	0.7	1.2	1.0	0.2	0.2
Oschatz	.	.	3.9	0.5	0.0	9.9	4.6	0.5	0.3	0.8	1.3	1.0	0.2	0.1
Plauen	.	.	0.0	0.1	0.0	7.4	15.4	1.2	0.3	0.6	1.0	0.8	0.1	0.1
Chemnitz	.	0.0	0.9	0.0	0.0	5.0	16.9	0.8	0.3	0.6	1.0	0.8	0.1	0.1

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm							Bodentemperatur Tagesm. 20cm						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wiesenburg	7.1	7.4	8.5	10.9	11.3	8.7	4.8	7.3	7.7	8.0	9.6	10.7	9.8	6.9
Neuruppin	6.9	7.9	9.0	10.6	12.1	8.6	4.0	7.5	8.1	8.6	9.6	11.3	9.9	6.5
Angermuende	5.8	7.4	8.6	10.1	11.5	8.0	4.1	6.4	7.4	8.2	9.1	10.9	9.4	6.4
Potsdam	6.5	7.3	8.7	10.8	11.7	8.7	4.7	6.7	7.4	8.2	9.7	11.1	9.8	6.5
Berlin-Schfeld	7.2	7.5	8.9	11.1	11.9	8.8	5.9	7.5	7.9	8.5	9.9	11.2	10.0	7.6
Lindenberg	7.8	7.6	8.6	11.0	11.8	9.3	6.4	8.1	8.2	8.4	9.9	11.2	10.3	8.1
Cottbus	6.1	7.1	8.3	11.5	12.0	9.7	6.2	6.7	7.4	7.8	10.1	11.3	10.4	7.8
Seehausen	6.3	7.8	9.2	11.1	12.1	8.7	3.9	6.9	8.0	9.0	10.2	11.8	10.1	6.4
Gardelegen	6.3	7.5	9.2	11.7	12.0	8.8	4.3	6.9	7.8	8.8	10.4	11.6	10.0	6.7
Magdeburg	6.7	8.1	9.1	11.5	11.8	9.2	5.4	7.6	8.3	8.8	10.0	11.1	10.5	8.0
Harzgerode	6.3	---	8.6	10.5	10.4	8.5	4.5	6.7	---	7.5	8.8	9.7	9.3	6.9
Halle-Kroellw.	7.2	7.8	9.1	11.6	11.8	10.1	6.3	7.6	8.3	8.6	10.2	11.1	10.9	8.9
Wittenberg	8.3	8.0	9.0	11.8	12.1	9.9	5.3	8.0	8.4	8.5	10.4	11.5	10.7	7.3
Artern	7.5	7.6	9.0	11.6	11.7	10.3	6.8	7.9	8.1	8.5	10.1	11.0	10.8	8.9
Leinefelde	6.8	6.9	8.7	11.2	10.6	9.0	5.6	7.3	7.5	8.2	10.0	10.5	9.9	7.7
Erfurt-Binders.	7.8	7.4	8.7	11.5	11.1	9.4	5.8	8.5	8.4	8.4	9.7	10.5	10.4	8.7
Gera-Leumnitz	7.4	6.9	8.5	11.5	11.0	9.2	6.0	7.7	7.8	8.0	9.9	10.5	10.0	7.9
Meiningen	7.8	7.4	7.9	10.8	10.0	8.7	6.1	7.3	7.8	7.8	9.0	9.6	9.4	8.1
Neuhaus	6.5	4.8	5.7	8.5	7.9	6.8	3.8	6.1	5.7	5.7	7.1	7.7	7.3	5.8
Dresden-Klotzs.	8.9	8.1	7.9	10.8	11.3	10.0	7.3	8.7	8.7	8.1	9.8	10.8	10.4	8.5
Goerlitz	8.3	7.8	7.6	10.5	11.4	9.9	6.9	8.4	8.5	7.8	9.6	10.9	10.4	8.4
Leipzig-Schkeu.	7.8	7.6	9.2	11.9	11.6	9.5	5.5	7.9	8.1	8.5	10.6	11.1	10.3	7.4
Oschatz	7.6	7.5	9.0	11.9	11.8	9.6	6.4	8.0	8.3	8.5	10.7	11.4	10.5	8.0
Plauen	8.1	7.4	8.4	11.0	10.6	9.3	6.4	8.1	8.1	8.3	9.8	10.3	9.9	8.2
Chemnitz	8.0	6.8	7.6	10.6	10.3	8.8	5.8	8.1	7.9	7.7	9.1	9.8	9.5	8.0

Tagesmittel der Lufttemperatur in °C, Oktober 2010, Station Halle-Kröllwitz



Niederschlagshöhe in mm, Oktober 2010, Station Halle-Kröllwitz

